

Leuchtende Forscheraugen auch beim Minister

Andreas Stoch zu Gast im Jugendforschungszentrum.

»Jungbrunnen« entfaltet seine Kraft für Kanon der fördernden »alten Männer«

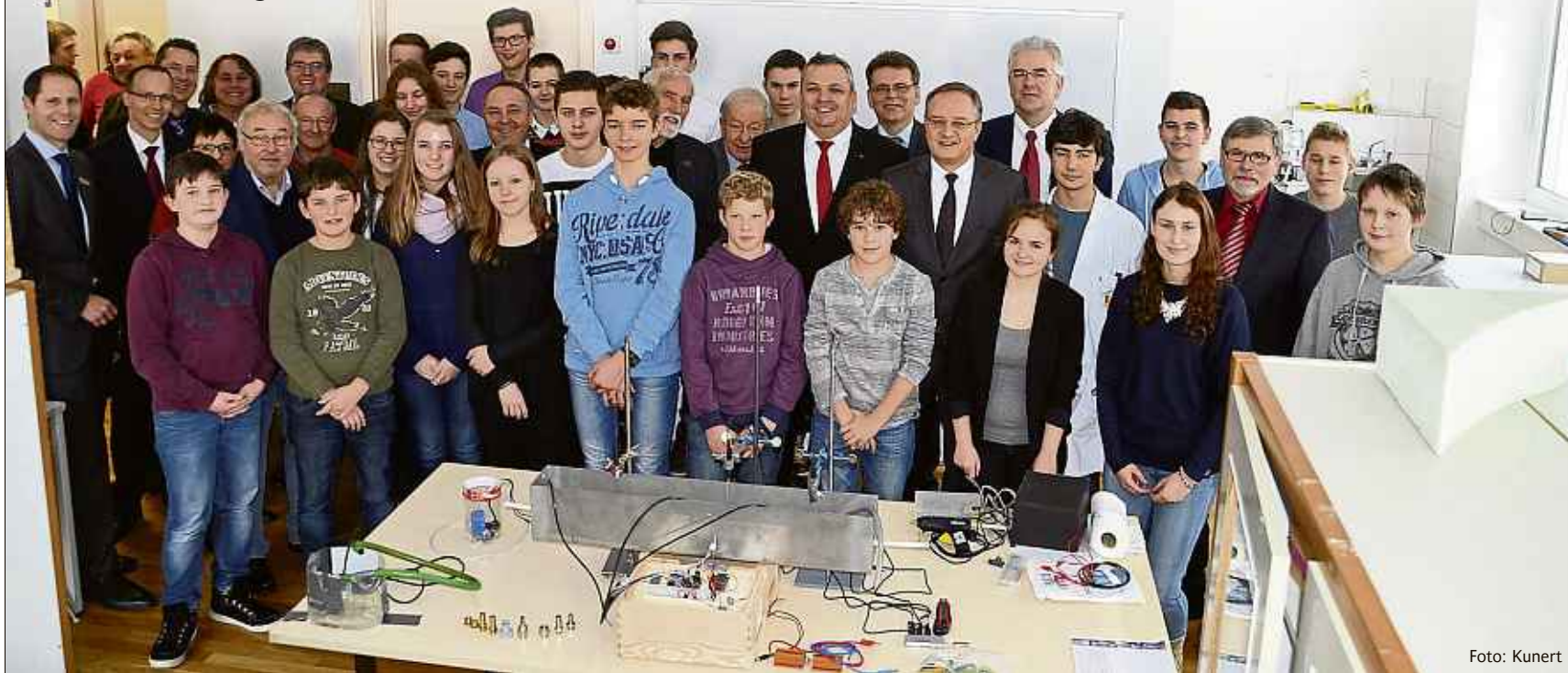


Foto: Kunert

»Rainer, grüß dich!« Wenn ein Minister wie Andreas Stoch, zuständig für Bildung und Jugend in Baden-Württemberg, mit diesen Worten einen Antrittsbesuch im Jugendforschungszentrum (JFZ) beginnt, ist klar: Man ist unter Freunden.

■ Von Axel H. Kunert

Nagold. Gemeint war übrigens Parteifreund Rainer Prewo, der nicht locker ließ, den hohen Gast gleich zum Start der nagelneuen Jugendforschungseinrichtung hierher nach Nagold zu holen. Und der prominente Spitzenpolitiker aus Stuttgart, beziehungsweise aus Heidenheim, wo Stoch seinen Heimatwahlkreis hat, ließ sich schnell anstecken von dem Stolz und der Freude der vielen Akteure über dieses absolute »Leuchtturmprojekt« (Zitat OHG-Direktor Walter Kinkel) für die berufliche Vorqualifizierung, die das neue JFZ bereits wenige Wochen nach

offizieller Inbetriebnahme weit über die Region hinaus darstelle. Wobei die Begeisterung der durchweg älteren bis alten Herren – JFZ-Leiter Professor Helmut Günther wird nächstes Jahr immerhin stolze, aber extrem fitte 80 Jahre alt – im Gönner-Kanon des JFZ vor allem auch dadurch deutlich wurde, dass sie gerne für sich von einem »Jungbrunnen« sprachen, den ein Besuch der Einrichtung für sie

jedes Mal bedeute. Und in dem, da griff der Minister dieses nette Bild gerne auf, nun auch er gerne unbedingt einmal eintauchen wollte.

Und Stoch – selbst gelernter Jurist; also eigentlich weit weg von allem Technischen, Physikalischen, Chemischen und Biologischen, wie es am JFZ gelehrt und in konkreten Projekten von den Jugendlichen ausprobiert werden kann – brannnte offensichtlich geradezu darauf, endlich nach den offiziellen Begrüßungen, den Grußworten und vielen Würdigungen selbst die Jugendlichen zu treffen und sich ihre aktuellen Arbeiten vorstellen zu lassen. Wobei, das sei ausdrücklich angemerkt, von allen Rednern auf JFZ-Seite noch einmal besonders die Leistungen von Dietrich Aldinger (auch schon deutlich jenseits der 70) herausgehoben wurden, dem ersten Vorsitzenden des Trägervereins des JFZ, der mit seinem Engagement den Weg maßgeblich bereitet hatte für den aktuellen und so eindrucksvollen Neubau.

Und der »Jungbrunnen« entfaltete sofort beim Rund-

gang kraftvoll seine Wirkung. Beispiel Maxi und Luis, die gleich als erstes ihre Entwicklung dem Minister vorstellen durften: Eine einfache Vorrichtung, mit der auch kleine Menschen Dinge von hohen Schränken herab oder wieder hinauf wuchten können. Einfach in der Ausführung, hoch praktikabel. Eigentlich direkt praxistauglich, wie der Minister mit nun selbst leuchtenden Kinderaugen fand.

»Sie werden nachher sehr viel Spaß hier haben«

Man fragt sich, warum niemand zuvor auf diese geniale Idee kam. Weil eben nur das Ländle das Land der Tüftler und Erfinder ist. Nicht ohne Grund hatte zuvor Edgar Leckel von der Firma Keysight für die Sponsoren des JFZ darauf hingewiesen: »Wo wir sind, ist vorne!« Und er muss es wissen, hat sein Unternehmen doch seinen Sitz eigentlich weit weg im fernen Kalifornien – und überblickt von dort die gesamte Welt der großen und kleinen Forschergeis-

ter. Und engagiert sich daher gerne ausgerechnet hier in Nagold in der Jugendforschungsförderung.

Leckel hatte auch an den Minister gewandt gesagt: »Sie werden nachher sehr viel Spaß hier haben.« Und sollte damit Recht behalten. Julia und Karolin, die zur Süßstoff-Synthese forschen, konnten dem Minister genauso ein begeistertes wie, ob der Leistungen, fassungsloses Kopfschütteln entlocken, wie die beiden Jungs, die im konkreten Unternehmensauftrag eine Apparatur entwickelt haben, mit der sie zu kühlenden, unterschiedlich großen Metallwerkstücken jeweils angepasst dosiertes kaltes Wasser zuführen. Bisher wird einfach immer die maximale Kaltwassermenge zur Kühlung eingesetzt. Nun werden die beiden Nagolder Forscher dazu beitragen, dass in einem echten Unternehmensprozess mit ihrer Tüftelei Wasser und Energie, also wertvolle Ressourcen, eingespart werden. Wem soll da noch um den Nachwuchs hierzulande bangen sein, fragte sich nicht nur der Minister.



Kultusminister Andreas Stoch (rechts) und Daniel Steinrode (links) staunen nicht schlecht. Foto: Kunert

Pforzheimer Unternehmen übernimmt Aichele GbR

Wirtschaft | Jürgen Kappler GmbH will Präsenz des Nagolder Sicherheitsdienstes erhalten

Nagold/Pforzheim. Seit vier Jahrzehnten sorgt die familiengeführte Jürgen Kappler GmbH für mehr Sicherheit in Pforzheim und dem Enzkreis. Künftig operiert das Pforzheimer Unternehmen auch im Nagolder Raum. Hier hat man die Firma Aichele Sicherheitsdienste übernommen.

Daimler AG in Stuttgart, Böblingen und Sindelfingen in Sachen Empfangsdienst und Sicherheit betreut. 2011 kam die Firma Wagon Automotive und ein Jahr später die Digel AG in Nagold hinzu.

Seit 2014 arbeiten die Unternehmen zusammen

Nachdem Gernot Aichele im Herbst 2013 in den Ruhestand ging, übernahmen die leitenden Mitarbeiter Haio Riewe und Volker Labs den Nagolder Sicherheitsdienst. Zum Kundenstamm gehören namhafte Firmen in der Region, darunter die Firmen Fritz Wahr Energie, Boysen, Helag Electronic, Walter Knoll und die Städte Nagold und Herrenberg. Seit 2014 arbeitet der Na-

golder Sicherheitsdienst eng mit der Pforzheimer Firma Alarm Kappler zusammen. Gestern übernahm Kappler das Unternehmen Aichele mit seinen zwölf Mitarbeitern. »Wir können dadurch zahlreiche Synergieeffekte nutzen«, sagt Kappler. Wichtig ist Kappler eine ständige Präsenz in Nagold. Es gebe bereits Gespräche über eine Leitstelle in der ehemaligen Eisbergkaserne. Aichele deckte nahezu alle Bereiche des Sicherheitsdienstes ab, künftig können die Kunden auch auf Alarmanlagen aus dem Hause Kappler zurückgreifen.

Gegründet 1972 als Radio- und Fernsehtechnik-Unternehmen, spezialisierte sich Jürgen Kappler frühzeitig auf Alarmanlagen. Auch die Nachfrage nach seriösen Überwachungsdienstleistungen für



Haio Riewe (links) und Jürgen Kappler besiegelten dieser Tage die Übernahme.

Firmen- und private Wohngebäude wächst. Inzwischen gehören rund 120 Voll- und Teilzeitbeschäftigte zum Pforzheimer Unternehmen, darunter auch ehemalige Polizisten. Kappler selbst war bis zum Jahr 2011 fast 30 Jahre im freiwilligen Polizeidienst tätig. Das Angebot umfasst heute

den Verkauf sicherheitstechnischer Produkte sowie entsprechende Beratung und Dienstleistungen rund um die vier Kernbereiche Alarmanlagen, Wachdienst, Notruf und Detektei. Die beiden Leitstellen von Alarm-Kappler sind 24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr besetzt.

■ Nagold

■ Die Eisenbahnfreunde Nagold werden heute, Samstag, ab 10-17 Uhr allgemeine Wartungs- und Inbetriebnahmearbeiten an der HO-Anlage in der Uferstraße 42/Teufelparkplatz durchführen. Als Zugang bitte die Außentreppe benutzen. Besucher sind willkommen. Es ist nicht sichergestellt, dass immer ein Fahrbetrieb stattfindet. Der Eintritt ist frei.

■ Eine öffentliche Probe der Stadtkapelle findet heute, Samstag, 16. Januar, von 14-18 Uhr im Musiksaal der Lembergschule, statt. Alle, die ein Instrument spielen oder erlernen wollen, sind eingeladen. Das eigene Instrument kann mitgebracht werden, die Stadtkapelle stellt bei Bedarf Instrumente zur Verfügung.

■ Die aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander« (A.S.M.) lädt zur großen Kaffeekontaktunde am Dienstag, 19. Januar, ab 15 Uhr in die A.S.M.-Räume, Uferstraße 42, ein. (Citybus hält am Teufelareal).

■ Die Angehörigen des Jahrgangs 1924/25 treffen sich mit Freunden am Mittwoch, 20. Januar, ab 14.30 Uhr im Gasthof Schiff.

Lieder der Romantik und Evergreens

Nagold-Mindersbach. Am morgigen Sonntag, 17. Januar, findet im Bürgerhaus Mindersbach ein Konzert mit Andreas Kramer, Tenor, und Martin Kalmbach, Klavier, statt. Auf dem Programm stehen Lieder der Romantik und Evergreens. Beginn ist um 17 Uhr, Karten gibt es ab 16.30 Uhr an der Abendkasse im Bürgerhaus in der Ortsmitte.

Anzeige

Einheitspolitik oder AfD
Das alternative Konzept der AfD zur Landtagswahl 2016

18. Januar 2016
ab 19.00 Uhr
Einlass ab 18.00 Uhr

Seminarturnhalle
Lange Str. 5
72202 Nagold

Prof. Dr. Jörg Meußner
Landtagswahlkreis
Baden-Württemberg

Alternative
für Deutschland

www.afd-cw-fds.de

■ Wir gratulieren

SAMSTAG NAGOLD
Dieter Schmelz, Steinbergstraße 4, 75 Jahre.

WILDBERG
Hans Pfrommer, Talstraße 1, 75 Jahre.

GÜTLINGEN
Rolf Bauer, Im Schönblick 1, 75 Jahre.

UNTERJETTINGEN
Christel Katharina Wegner, Elsternweg 3, 75 Jahre.

OBERJETTINGEN
Jörg-Peter Kienitz, Emminger Straße 4, 70 Jahre.

SONNTAG NAGOLD
Anne-Rose Schwarz, Gäurandsteige 69, 70 Jahre.

EMMINGEN
Karl Bernhard Schächinger, Hochrainstraße 22, 85 Jahre.

EBHAUSEN
Agnes Veronika Schönfeld, Birkenstraße 11, 85 Jahre.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07452/83 73 24
Fax: 07452/83 73 33
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de



Gegründet wurde das Unternehmen 2003 von Gernot Aichele, der zuvor als Abteilungsleiter Werkschutz für IBM Deutschland tätig war. Zunächst wurden verschiedene Niederlassungen der